

Was ist und was macht die agpro?

agpro – austrian gay professionals – ist das Netzwerk schwuler Unternehmer und (angestellter) Fach-/Führungskräfte. Gemeinsam bilden wir ein starkes und dichtes Netzwerk - beruflich und gesellschaftlich. Als Mitglied der EGMA (European Gay & Lesbian Managers Association) vernetzt agpro weitere 2.000 gay & lesbian professionals.

agpro richtet sich an schwule Männer, die sich gegen Diskriminierung engagieren und Interesse an einem beruflichen und gesellschaftlichen Netzwerk haben. Dabei ist es nicht primär wichtig, eine Fach-/Führungskraft oder ein Unternehmer zu sein. Viel wichtiger ist uns das Engagement für die Sache. Als Verein und Netzwerk unterstützen wir die Mitglieder in ihrer persönlichen und beruflichen Entwicklung. Ein Ziel ist es darüber hinaus Veränderungen in der Gesellschaft zu bewirken, die zu einer Akzeptanz und Gleichstellung gleichgeschlechtlich liebender Menschen führen.

Seit wann gibt es die agpro?

Die agpro wurde 1998 von 12 Personen gegründet. Oliver Kaiser (Gastronom), Manfred Wondrak (Diversity-Berater) und Günther Moser (Marketingexperte) waren die ersten Vorstandsmitglieder. Die Initiative zur Gründung stammt von den drei Proponenten. Vorbild war der deutsche Verein „Völklinger Kreis“, der bei der Gründung die agpro auch aktiv unterstützte.

Was bietet die agpro ihren Mitgliedern?

agpro bietet ihren Mitgliedern wertvolle Kontakte durch die sie beruflich und privat profitieren können. Darüber hinaus gibt es ein anspruchsvolles und vielseitiges Programm für ein breites Interessensspektrum, wie z.B. „Round Table“ für Mitglieder, bei denen vereinsinterne Angelegenheiten diskutiert und entschieden werden, „Jour

Fix“ mit einem Themenbezug für Mitglieder und Interessenten sowie „offene Veranstaltungen“, wie z.B. Kulturabende für Mitglieder und deren Partner. Im Rahmen von „After Works“ haben Mitglieder die Möglichkeit, anderen Mitgliedern ihr Unternehmen bzw. ihre berufliche Tätigkeit vorzustellen. Es finden auch Seminare und gemeinsame Reisen statt. Jeden ersten Mittwoch im Monat findet die öffentliche „agpro Lounge“ statt. Hier ist jeder eingeladen, der sich für die agpro interessiert (Termine & Themen auf www.agpro.at). Außerdem bietet agpro die Möglichkeit im Rahmen von Projekten und Arbeitsgruppen aktiv an unseren gesellschaftspolitischen Initiativen mitzuarbeiten.

Was erwartet sich die agpro von ihren Mitgliedern?

Ein echtes Netzwerk besteht aus Geben und Nehmen, daher ist ein persönliches Engagement innerhalb agpro wichtig und erwünscht.

Networking ist kein Network-Marketing. Manche Interessenten verwechseln dies und erhoffen sich in unserer Vereinsstruktur lediglich ein neues Vertriebssystem. Diese Personen finden dann in agpro meist kein Zuhause, denn ein richtiges Networking strebt langfristige, vertrauensvolle Beziehungen an, die über berufliche Aktivitäten hinausgehen.

Wie hoch ist der Mitgliedsbeitrag?

Der reguläre Mitgliedsbeitrag beläuft sich auf € 350,00 pro Vereinsjahr. Unser Vereinsjahr beginnt am 1. April, wir berechnen den Beitrag bei unterjährigem Eintritt aliquot. Für Studierende, Mitglieder anderer LGBT-Vereine und Personen über 65 Jahren gibt es vergünstigte Mitgliedsbeiträge.

Wie viele Mitglieder umfasst die agpro?

Derzeit umfasst die agpro mehr als 70 Mitglieder und 15 Interessenten aus den Bereichen Architektur, Dienstleistung, Fotografie, Handel, Gastronomie, Handwerk, Industrie, IT, Journalismus, Kunst & Kultur, Medizin, Marketing, öffentlicher Dienst, Human Resources, Personalentwicklung, Recht, Steuern & Finanzen, Telekommunikation, Transport, Tourismus, Unternehmensberatung und Universitäre Bildung.

Gibt es auch Frauen in der agpro?

Nein. Es war uns seit Bestehen der agpro nicht möglich, ein weibliches Mitglied zu gewinnen. agpro ist ein Männerverein, der 2005 mit dem Projekt „agpro sucht eine Schwester“ bei der Gründung einer lesbischen Interessengemeinschaft in Österreich mitgeholfen hat. Die Queer Business Women (www.qbw.at) arbeiten eng mit der agpro zusammen, z.B. für die Auszeichnung „meritus“, beim „LGBT Business Forum“ oder die Broschüre „work:out – Lesben und Schwule im Job“.

Wer ist derzeit im Vorstand?

Das aktuelle Vorstandsteam und die Gruppenleiter findet man auf www.agpro.at/organisation

Wie hilft mir die agpro bei meiner Karriere?

Das immer größer und breiter werdende Netzwerk ist eine Chance Gleichgesinnte kennen zu lernen, sich gut zu unterhalten, Freunde zu gewinnen oder im beruflichen Bereich Wissen und Erfahrungen auszutauschen, sich gegenseitig zu unterstützen und erfolgreich zusammenzuarbeiten. Ein gutes Netzwerk ist immer die Basis einer erfolgreichen Karriere und für die Erreichung von „größeren“ Zielen.

Auch durch die Vereinigung unterschiedlicher Branchen, Interessen und Altersgruppen ist ein persönlicher Nutzen garantiert.

Muss ich als Mitglied geoutet sein?

Grundsätzlich solltest Du zumindest im privaten Kreis geoutet sein. Wenn es Dir nicht möglich ist, in deinem Berufsfeld geoutet aufzutreten, ist dies kein Hindernis bei agpro Mitglied zu werden.

Scheinen meine Daten irgendwo auf?

Selbstverständlich nicht öffentlich, aber im Rahmen der agpro Veranstaltungen ist eine völlige Anonymität der Mitglieder nicht zu gewährleisten. Es gibt auf der Website der agpro einen passwortgeschützten Mitgliederbereich, wo alle Mitglieder die Daten der anderen einsehen können. So kann auch unkompliziertes Networking stattfinden und die vereinsinterne Kommunikation ist gewährleistet.

Ist mein beruflicher Erfolg ein Aufnahmekriterium?

Prinzipiell wenden wir uns an alle Unternehmer, Fach-/Führungskräfte und Freiberufler. Eine Voraussetzung ist aber die Bereitschaft, sich in die Gemeinschaft der agpro einzubringen. So kann selbstverständlich jeder, der sich engagiert auch Mitglied werden.

Gibt es unter den Mitgliedern intime Kontakte?

Manche unserer Mitglieder leben in Partnerschaft. Wir grenzen uns aber stark von schwulen Gruppierungen ab, die sich vornehmlich über sexuelle Kontaktmöglichkeiten/Vorlieben definieren.

Was unterscheidet agpro zu anderen schwul-lesbischen Vereinigungen?

Die schwul-lesbische Bewegung ist bereits institutionalisiert. Nach den 70ern waren Protestaktionen der Schwerpunkt; heute ist die Community bunter und professioneller denn je. Die Palette reicht von schwul-lesbischen EisenbahnerInnen bis hin zu den Gay Cops, diversen Freizeitgruppierungen und Bewegungen innerhalb der politischen Parteien.

agpro richtet sich an homo- und bisexuelle Fach- und Führungskräfte sowie Unternehmer, betreibt Networking und hat als Berufsverband den Schwerpunkt Arbeitswelt. agpro ist überparteilich aber politisch engagiert. Mit unseren gesellschaftspolitischen Aktivitäten verfolgen wir im Allgemeinen die gleichen Ziele wie andere „Mitstreiter“, allerdings mit dem Schwerpunkt Arbeitswelt. In der Umsetzung setzen wir verstärkt auf Öffentlichkeitsarbeit und Aufklärung in Unternehmen.

Was sind die Erfolge der agpro?

2012 haben wir die Broschüre „work:out – Lesben und Schwulen im Job“ veröffentlicht. Die Broschüre richtet sich an ArbeitnehmerInnen und ArbeitgeberInnen und zeigt Wege und Möglichkeiten für mehr Gleichstellung im Job auf, Download www.agpro.at (Pressebereich).

Seit 2009 verleiht die agpro gemeinsam mit den Queer Business Women alle zwei Jahre die Auszeichnung „meritus“ für Organisationen und Unternehmen, die sich bei der Gleichstellung von Schwulen und Lesben in der Arbeitswelt besonders engagieren (z.B. IBM, Bank Austria, TNT). Mehr dazu unter www.meritus.or.at

Seit 2004 verleihen wir den agpro Forschungspreis für „Wissenschaftliche Arbeiten zur Homosexualität in den Bereichen Wirtschaft, Recht, Gesellschaft, Medizin und Technik“. agpro will mit diesem alle zwei Jahre vergebenen Preis nicht nur Forschungen unterstützen, sondern auch Daten und Fakten über Schwule und Lesben und ihre Lebensweise sammeln. Dadurch soll einerseits belegt werden, dass Schwule und Lesben als gesellschaftliche Gruppe für Unternehmen interessant sein können und andererseits sollen auch Vorurteile in der Öffentlichkeit abgebaut werden.

Auf gesellschaftspolitischer Ebene war unser erster wichtiger – wenn auch medial wenig wahrgenommener – Erfolg die Anerkennung der Pensionsansprüche von gleichgeschlechtlichen LebenspartnerInnen in der Architektenkammer. Auf unseren Druck hin und mit Unterstützung einer EU-Abgeordneten wurde dieser Anspruch dann sogar gesetzlich ermöglicht.

Ergänzend gibt es dann noch eine Reihe weiterer Projekte und Aktivitäten, wie z.B. Europas größte Regenbogenfahne am Donauturm, eine Umfrage bei den überbetrieblichen Pensionskassen zur Berücksichtigung der Lebenspartner, eine Studie über das Freizeit- und Konsumverhalten von Schwulen in Österreich sowie eine europäische Diversitykonferenz in Wien, um nur einige zu nennen.

Weitere Meilensteine können in der agpro Chronik 1998-2016 nachgelesen werden.

Stand Jänner 2017